



W H K T - R E P O R T

04/2010

Berufliche Bildungsinfrastruktur ausgeklammert – Konjunkturpaket II: Handwerkliche Bildungszentren gehen leer aus | Obermeister und Lehrlingswarte äußern sich sehr positiv zur Berufsschule: Große Sorge um Fachlehrkräftenachwuchs – Landesregierung gefordert | handfest EXTRA: Neue Informationen für den Handwerksnachwuchs | Relaunch abgeschlossen: handfest-online im Netz | WHKT-Fachtagung am 03. Mai 2010: Strategische Planung der ÜBS-Standorte | WHKT-Fachtagung am 29. April 2010: Fit für 2025? Betriebe stehen vor vielen Herausforderungen | Woche der Weiterbildung, vom 24. bis 30. Mai 2010: Vorbereitungsseminare zur Externenprüfung im Maurerhandwerk | Antragsfristen für 2010 beachten: Fördermöglichkeiten für Auslandsaufenthalte stehen online zur Verfügung | Für Wirtschaft unverständlicher Markenwechsel: »Go! to school« wird »STARTER & Co.« | Kammern und Verfassungsschutz: Gemeinsame Veranstaltung für Demokratie und gegen Extremismus



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



Berufliche Bildungsinfrastruktur ausgeklammert – Konjunkturpaket II: Handwerkliche Bildungszentren gehen leer aus

Eine Umfrage bei allen handwerklichen Bildungszentren im Land NRW hat ergeben, dass 0,03 Prozent (<800.000 €) der Mittel aus dem Konjunkturpaket II, die den Kommunen zur Verfügung gestellt worden sind, in Handwerksbildungsinfrastruktur geflossen sind. Dabei ist der Investitionsbedarf erheblich groß. Nach Einschätzung der Kammern liegt er bei über 60 Millionen Euro. Dies wären lediglich 2,5 Prozent der Mittel gewesen. Die Konjunkturlilfe für NRW war insgesamt noch deutlich höher. So hat das Land NRW zuvor von den insgesamt 2,84 Milliarden € 464 Millionen € für die Hochschulen einbehalten.

In der gemeinsamen Erklärung von Ministerpräsident Dr. Rüttgers mit den Präsidenten des Städtetages, des Landkreistages und des Städte- und Gemeindebundes vom 30. Januar 2009 wurde vereinbart, dass die Mittel bedarfsgerecht und trägerneutral investiert werden. Ausdrücklich vereinbart wurde, dass gemeinnützige Weiterbildungseinrichtungen angemessen berücksichtigt werden. Darauf hatte die Handwerksorganisation gesetzt, Hoffnung damit verbunden und sich letztlich verlassen.

Nun sollen für das Jahr 2010 auch noch im Rahmen der normalen investiven Förderung durch das Land kaum Mittel zur Verfügung stehen. Erste Signale sagen, es seien gerade einmal 1,3 Millionen €.

Insgesamt muss man sich fragen, welchen Stellenwert die öffentliche Hand der beruflichen Bildung und speziell der beruflichen Aus- und Weiterbildung im Handwerk beimisst. Von einer »angemessenen« Beteiligung an der Förderung, wie noch im Frühjahr 2009 vereinbart wurde, kann nach diesen Werten keine Rede sein.

Obermeister und Lehrlingswarte äußern
sich sehr positiv zur Berufsschule

Große Sorge um Fachlehrkräftenach- wuchs – Landesregierung gefordert

Nachdem einzelne Innungen bereits mit dem Thema des Unterrichtsausfalls und des Fehlens von Lehrkräftenachwuchs an den Berufsschulen an die Kammern und das Schulministerium herangetreten sind, haben die Handwerkskammern landesweit die Obermeister/innen und Lehrlingswarte zur Situation an den Berufsschulen vor Ort befragt. An dieser repräsentativen Umfrage der Handwerkskammern haben 659 von 1974 Befragten teilgenommen.

Neben den Themen des Unterrichtsausfalls und der Versorgung der Berufsschulen mit Fachlehrkräften sollten sie auch die Zufriedenheit mit der Berufsschule insgesamt und die Bedeutung des theoretischen Unterrichts im Rahmen der Ausbildung bewerten. Auf einer Skala von 1–6 beurteilen sie die Zufriedenheit mit der Schule mit 2,44 (gut). Die Bedeutung des Berufsschulunterrichts für die Ausbildung, ebenfalls auf einer Skala von 1–6, wird mit 1,72 bewertet. Beides zeigt die hohe Wertschätzung der Wirtschaft vor Ort für die Arbeit des dualen

Partners. Allerdings geben 29 Prozent der Befragten auch an, dass es für ihren Ausbildungsberuf derzeit keine ausreichende Anzahl von Lehrkräften an ihrer Berufsschule vor Ort gibt. 11 Prozent sprechen von aktuellem Unterrichtsausfall, der so gravierend ist, dass Handlungsbedarf besteht.

Ferner machen sich 46 Prozent aller Befragten »große Sorgen« zur mittelfristigen Versorgung ihrer Berufsschule mit Fachlehrkräften, die die berufsspezifischen Fächer unterrichten können.

Der WHKT hat sich mit diesen Ergebnissen an die Landesregierung gewandt, um weitere Lösungsmöglichkeiten für den Lehrkräftemangel einzufordern. Die Betriebe können nur ausbilden, wenn sie sich auf den dualen Partner verlassen können. Einen Vorschlag von WHKT und Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs in NW (VLBS), auch Handwerksmeister und z. B. Techniker als Quereinsteiger in den besonders gefragten Fächern im Bereich KFZ-Technik, Elektrotechnik, Metalltechnik und Maschinenbau einzusetzen, lehnt das Schulministerium bislang ab. Sie hätten nicht studiert und dürften daher auch nicht an Schulen des Landes Fachtheorie unterrichten.

handfest EXTRA

Neue Informationen für den Handwerksnachwuchs

handfest - Jugendmagazin des Handwerks, informiert in einer Auflage von knapp 130.000 Heften Schülerinnen und Schüler über die Ausbildungsberufe des Handwerks.

Nach Berufsfeldern sortiert und mit kurzen Profilen stellt das handfest EXTRA nicht nur die Ausbildungswege vor, sondern informiert ebenfalls darüber, wie das Duale System funktioniert und wie man schnell und direkt richtige Ansprechpartner findet.

Mit seinem Layout greift es wesentliche Elemente der aktuellen Imagekampagne auf. Flankiert wird das, bereits im dritten Jahr erscheinende EXTRA, durch die ebenfalls komplett überarbeitete Internet-Plattform www.handfest-online.de. Sämtliche handfest-Ausgaben stehen hier gleichfalls online zur Verfügung.

handfest EXTRA und mehr Informationen zu den Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk gibt es bei der Ausbildungsberatung der Handwerkskammern.

Relaunch abgeschlossen

handfest-online im Netz

Die ersten Online-Tage der neuen Plattform sind überstanden und zeigen: es läuft. Die Nutzerzahlen steigen und das Feedback ist durchweg positiv. Vor allem die klare Struktur, eine reduzierte Grafik und der hohe Bild- und Portraitanteil werden von den meisten Usern geschätzt. Auswertungen, welche Bereiche bevorzugt besucht werden und wie hoch die Zugriffszahlen tatsächlich sind, stehen nach einer gewissen Anlaufphase in den nächsten Monaten ebenfalls bereit.

Kernbereiche der neuen Plattform sind: die Datenbank ausbildungsberechtigter Betriebe, die bislang nur auf CD-ROM erhältlich war, sowie die Profile der Ausbildungsberufe inklusive ihrer jeweiligen handfest Reportagen, Interviews und Imagebildern.

Zudem stehen im Archiv sämtliche handfest Ausgaben zur Verfügung, und es werden unter dem Menüpunkt »Service« zahlreiche Downloads angeboten, die den Einstieg ins Berufsleben erleichtern. Was gibt

es sonst noch? Besuchen Sie und unter: www.handfest-online.de.

WHKT-Fachtagung am 03. Mai 2010

Strategische Planung der ÜBS-Standorte

Anlässlich der Veröffentlichung einer Bedarfsanalyse zur Förderung überbetrieblicher Bildungsstätten (ÜBS) im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums veranstaltet der WHKT in Kooperation mit der Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in NRW eine Fachtagung für alle »überbetrieblichen Bildungszentren« der Wirtschaft.

Im Rahmen der WHKT-Fachtagung am 03.05.2010 im Bildungszentrum Hansemann in Dortmund werden die Ergebnisse des Gutachtens von Progress-Institut für Wirtschaftsforschung und Interval vorgestellt und die Konsequenzen für nordrhein-westfälische Einrichtungen diskutiert. Die Einladung ist direkt an die ÜBS-Zentren gerichtet worden. Die Veranstaltung findet auf Anregung und mit Förderung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW statt.

WHKT-Fachtagung am 29. April 2010

Fit für 2025? Betriebe stehen vor vielen Herausforderungen

Bereits über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich für die WHKT-Fachtagung angemeldet, die für die Wirtschaft wesentliche Facetten des demografischen Wandels aufgreifen wird. Alle Teilnehmenden erhalten anlässlich der Veranstaltung konkrete Handlungsleitfäden, die Betriebe nicht nur zum Nachdenken verleiten, sondern konkrete Hilfestellungen anbieten.

So gibt es vier Handlungsleitfäden, abhängig von der Zielgruppe. Einen für Betriebe, die »am Menschen« tätig sind, einen weiteren für Betriebe, die vorwiegend »in der eigenen Werkstatt« arbeiten und den dritten für solche, die »beim Kunden vor Ort« sind. Die Empfehlungen im vierten Leitfaden richten sich an Handwerksorganisationen und politische Akteure. Darüber hinaus stellt die Tagung Ergebnisse mehrerer Branchenbefragungen aus dem Handwerk vor, und die Teilnehmenden erhalten eine »Projekt-

landkarte« mit der Darstellung von Projekten, Initiativen und andere Vorhaben zum demografischen Wandel mit unmittelbarem Wirtschaftsbezug.

Details zur Fachtagung und Anmeldeunterlagen unter www.handwerk-nrw.de/fit-fuer-2025

Woche der Weiterbildung, vom 24. bis 30. Mai 2010: **Vorbereitungsseminare zur Externenprüfung im Maurerhandwerk**

Zur Förderung der beruflichen Qualifizierung von An- oder Ungelernten, die 25 Jahre und älter sind, einer Beschäftigung im Bauhandwerk nachgehen und einen anerkannten Berufsabschluss anstreben, stimmt der WHKT gegenwärtig ein gemeinsames Konzept mit Kammern, Vertretern des Arbeitgeberverbandes, der Berufsschulen, der ZWH sowie der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit in NRW ab. Das gemeinsame Ziel besteht darin, an mehreren Standorten Vorbereitungsseminare für die Externenprüfung im Maurerhandwerk anzubieten. Die Organisatoren möchten mit diesen Seminaren insbesondere Arbeitnehmer/innen mit Migrationshintergrund ansprechen und ihnen bessere berufliche Perspektiven eröffnen.

Das koordinierte Vorgehen ist neu und bietet gleich mehrere Vorteile. So ist es sehr viel einfacher möglich, Erfahrungen zwischen den Trägern im Netzwerk auszutauschen und potentielle Teilnehmer/innen mittels überregionaler PR-Arbeit in den Betrieben anzusprechen. Auch die Erstellung der Seminarinhalte sowie die gesamte Organisation sind so wesentlich effizienter zu gestalten.

Weitere Details zu den Startterminen der Seminare, den Finanzierungsmodalitäten und den Standorten, an denen die berufsbegleitende Qualifizierung zum Gesellen im Maurerhandwerk angeboten werden wird, werden im Rahmen der Woche der Weiterbildung (24. bis 30. Mai 2010) veröffentlicht.

Die Woche der Weiterbildung ist eine bundesweite Initiative des Kompetenzzentrums ProQualifizierung im IQ-Netzwerk, welches das Bundesministerium für Arbeit und Soziales finanziell unterstützt. Mehr über die Veranstaltungen und Aktionen in der Woche der

Weiterbildung seitens der Netzwerkpartner: www.pro-qualifizierung.de.

Antragsfristen für 2010 beachten:

Fördermöglichkeiten für Auslandsaufenthalte stehen online zur Verfügung

Auf www.lets-go-handwerk.de hat der WHKT eine Datenbank mit Informationen zu Förderprogrammen für Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung eingerichtet. Online können passende Fördermöglichkeiten für Mobilitätsmaßnahmen hinsichtlich der gewünschten Zielgruppe und der infrage kommenden Praktikumsländer gesucht werden. Mit Hilfe einer entsprechenden Auswahlmöglichkeit kann auch bestimmt werden, ob finanzielle Förderungen gesucht werden, die von einem Betrieb bzw. einer Einrichtung oder direkt von den Teilnehmern beantragt werden können. Einige Programme bieten ein roulierendes Antragsverfahren, bei vielen müssen aber die aktuellen Antragsfristen für 2010 beachtet werden, die unter Umständen bereits im Mai ablaufen.

Mit der Förderprogrammdatenbank steht ein gutes Instrument zur Förderung von grenzüberschreitenden Mobilitätsmaßnahmen zur Verfügung, das von Betrieben, aber vor allem auch von Mobilitätsberaterinnen und Mobilitätsberatern bundesweit genutzt werden kann. Die Datenbank ist ein zentrales Instrument des Online-Dienstes www.lets-go-handwerk.de, der Betriebe im Rahmen der Initiative »let's go« zur Förderung von Auslandsaufenthalten in der handwerklichen Aus- und Weiterbildung informiert. Zur zielgruppenorientierten Ansprache gibt es zudem für Auszubildende die Internetseite www.lets-go-azubi.de und für (handwerkliche) Einrichtungen und Berufsschulen www.lets-go-netz.de.

Die Dienste werden in die Mobilitätsberatung des WHKT eingebunden, die im Rahmen des Programms »Betriebliche Mobilitätsberatung« vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und vom Europäischen Sozialfonds finanziell gefördert wird.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0211/3007-704 oder per E-Mail an daniela.bruchsteiner@handwerk-nrw.de.

Für Wirtschaft unverständlicher Markenwechsel »Go! to school« wird »STARTER & Co.«

Trotz deutlicher Kritik der Wirtschaftsvertreter im Beirat des Projekts wird die bisher etablierte und im Land bekannte Marke »Go! to school« ohne erkennbaren Grund aufgegeben. Sie steht seit 1998 für Aktivitäten in Schulen, um Schülerinnen und Schüler für das Thema der Selbstständigkeit zu interessieren. Dabei geht es um das für das Handwerk wichtige Thema, Schülerinnen und Schüler auf spielerische Weise, praxisnah und fächerübergreifend an die selbstständige Ausübung eines Berufes heranzuführen und dafür Begeisterung zu wecken.

Eine neue Marke unter dem Namen »STARTER & Co. • Die Schüler-Unternehmen • Nordrhein-Westfalen« wird nun im Rahmen der Projektaktivitäten platziert. Weitere Details unter: www.starterundco.de

Dabei hat »STARTER & Co.« laut Auskunft der Stiftung Partner für Schule ausdrücklich nichts mit den Startercentern NRW, den zertifizierten Informations- und Beratungsstellen für alle Existenzgründerinnen und Existenzgründer in Nordrhein-Westfalen, zu tun. Sie verbessern die Gründungsberatung spürbar, indem Wege vereinfacht und verkürzt werden. Weitere Details zu den Startercentern der Handwerkskammern unter: www.handwerk-nrw.de/startercenter

Kammern und Verfassungsschutz Gemeinsame Veranstaltung für Demokratie und gegen Extremismus

Am 21. Juni 2010 wird der WHKT gemeinsam mit der Vereinigung der Industrie- und Handelskammern und der Landesregierung eine öffentliche Veranstaltung für Vertreter/innen aus Wirtschaft im Innenministerium in Düsseldorf durchführen.

Das Ziel ist, Vertreterinnen und Vertreter aus Betrieben und Wirtschaftsorganisationen für Extremismusprävention stärker zu sensibilisieren, Hintergründe zu beleuchten und Beratungsnetzwerke und Unterstützungsangebote für die Akteure in der Berufsbildung vorzustellen.

Interessierte sollten sich den Termin (21.06.2010 um 13:00 Uhr) bereits jetzt vormerken und bei Interesse an einer Einladung den WHKT informieren unter andreas.oehme@handwerk-nrw.de.